

Pressemitteilung

PFH Private Hochschule Göttingen

Gudrun Röhling

04.03.2025

<http://idw-online.de/de/news848396>

PFH | PRIVATE UNIVERSITY
of Applied Sciences

Forschungs- / Wissenstransfer, Wettbewerbe / Auszeichnungen
Pädagogik / Bildung
überregional

PFH Göttingen gehört bundesweit zur Spitze im Hochschulranking des Gründungsradars

Im vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten ‚Gründungsradar‘ des Stifterverbandes konnte sich die PFH Private Hochschule Göttingen erneut als eine der bundesweit besten Hochschulen behaupten. Im Bereich "Third Mission", dem Wissens- und Kompetenztransfer aus der Hochschule in die Gesellschaft, erreichte sie unter 64 teilnehmenden Hochschulen in der Kategorie „unter 5.000 Studierende“ den 2. Platz und verbesserte sich damit gegenüber dem vorausgegangenen Ranking aus 2022 um eine Position.

Zum siebten Mal in Folge erzielte die PFH mit 56,4 von maximal erreichbaren 60 Punkten einen Spitzenplatz in der Kategorie ‚Hochschulen bis 5.000 Studierende‘: So lautet das Ergebnis im Gründungsradar des Stifterverbandes 2024, mit dem sich die PFH Private Hochschule Göttingen den zweiten Platz sicherte. Auch in Hinblick auf die Anzahl der Gründungen aus der Hochschule konnte sie punkten: Mit 87 Gründungen liegt die PFH deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt, der über alle teilnehmenden Hochschulen 13,1 Gründungen pro Jahr beträgt. „Die PFH ist damit erneut Niedersachsens erfolgreichste Gründungs- und Unternehmerhochschule“, hebt Prof. Dr. Frank Albe, Präsident der PFH, hervor.

„Entrepreneurship sowie der Wissens- und Technologietransfer gehören fest zur DNA unserer Hochschule“, so Prof. Dr. Bernhard H. Vollmar, Geschäftsführender Direktor des ZE Zentrum für Entrepreneurship an der PFH. „Wir nehmen die ‚Third Mission‘ konsequent ernst und setzen mit ‚Entrepreneurial Spirit‘ Ideen in Bewegung. Das zeigt auch die Anzahl der Start-ups und Gründungen von PFH-Studierenden im Campus- und Fernstudium sowie unserer Alumni, welche wir im Referenzjahr 2023 auf 87 Fälle verdoppeln konnten. Für eine wachsende hybride Hochschule ist das beachtlich.“
Life Science-Start-ups als Best Practice-Beispiele

Zu den erfolgreichen PFH-Gründungen im Life Science-Bereich und in der Medizintechnik gehört unter anderen das Start-up tantum sana GmbH aus Pfungstadt. Dennis Meyer-Philippi, BWL-Alumnus der PFH, hat mit maja sana einen intelligenten digitalen Tabletenspender entwickelt, der für eine sichere und lückenlose Medikamentenversorgung sorgt und nach der erfolgten Kassenzulassung bereits auf den Markt gebracht wurde. Auch die daisygrip GmbH, gegründet vom PFH-Absolventen Dr. Konstantin Altrichter, hat sich mit innovativen medizinischen Angeboten erfolgreich in der DACH-Region etabliert: Nach der Markteinführung eines Venenstauers aus Silikon wurde das Produktportfolio inzwischen um eine hygienische, nachhaltig desinfizierbare Blutdruckmanschette ohne keimanfällige Klettverschlüsse erweitert. Markus Bauer, ZE-Gründungsberater: „Gerade in der Beratung und Betreuung unternehmerischer Vorhaben, seien es ökonomische, soziale oder ökologische, stehen wir Gründer:innen als Impulsgeber und konstruktiver Partner mit Rat und Tat zur Seite und eröffnen ihnen Handlungsperspektiven.“

Vielfältig und zielorientiert: PFH-Gründungs- und Innovationsförderung

„Für Entrepreneure ist die PFH eine der besten Adressen in Deutschland, das bestätigen die diesjährigen Ergebnisse erneut“, betont Vollmar. „Dies gilt unabhängig davon, ob später selbst gegründet oder in einem etablierten Unternehmen als innovativer Kopf gearbeitet wird. Denn Deutschland braucht als Wirtschafts- und Innovationsstandort nicht nur Gründer:innen, sondern auch Intrapreneure, also Mitarbeitende und Angestellte, die wie

„interne Unternehmer“ denken und handeln. Auch diese bilden wir bei uns aus. Mit unseren Angeboten unterstützen wir unsere Studierenden somit sehr vielfältig und individuell, damit sie die Gestaltung ihres beruflichen Lebenswegs eigenverantwortlich und selbstbestimmt gestalten können.“ Interessierte werden mit dem Bachelor-Studiengang „Entrepreneurship und Innovation“ sowie dem stark auf Entrepreneurship ausgerichteten „Business Administration-Bachelorprogramm“ an der PFH Private Hochschule Göttingen direkt angesprochen. Neue Bildungs- und Gründungsimpulse erwartet man sich in Zukunft auch vom neuen „PFH Forum Innovation & Nachhaltigkeit“, das zentral in der Göttinger Innenstadt in Kooperation mit der Volksbank Kassel Göttingen eG entsteht.

Über den Gründungsradar des Stifterverbandes

Der Gründungsradar zur Gründungskultur an Hochschulen in Deutschland erscheint seit 2012 alle zwei Jahre. In separaten Rankings werden Hochschulen verschiedener Größenordnung unter anderem in den Bereichen „Gründungssensibilisierung“, „Gründungsqualifizierung“ und „Gründungsunterstützung“ sowie in Hinblick auf die institutionelle Verankerung einer nachhaltigen Gründungskultur und Netzwerkarbeit bewertet. Die aktuelle Auswertung zeigt: Die Zahl der Gründungen ist im Vergleich zur letzten Erhebung gestiegen. Insgesamt meldeten die an der Befragung teilnehmenden Hochschulen 2.927 Gründungen im Erhebungsjahr 2023.

Presseinformation vom 4. März 2025

4.839 Zeichen inkl. Leerzeichen

wissenschaftliche Ansprechpartner:

Prof. Dr. Bernhard H. Vollmar, Geschäftsführender Direktor des ZE Zentrum für Entrepreneurship an der PFH

URL zur Pressemitteilung: <http://www.gruendungsradar.de/> - Gründungsradar 2025



Prof. Dr. Frank Albe, Präsident der PFH Private Hochschule Göttingen und Prof. Bernhard H. Vollmar,
Geschäftsführender Direktor des ZE Zentrum für Entrepreneurship.
Philip Fuhrmann / PFH
PFH Private Hochschule Göttingen